

Förderverein

Pfahlbau-Welterbestätte
Litzelstetten-Krähenhorn



Teil des
UNESCO-Welterbes
„Prähistorische
Pfahlbauten um die Alpen“

Projekt

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See - Pilotstrecke Konstanz bis Bodman-Ludwigshafen -

1. Idee

Im Seeufer rund um den Überlinger See ist eine hohe zweistellige Zahl von Resten von Siedlungen aus der Pfahlbauzeit dokumentiert. Dieselbe Situation finden wir auch am Untersee bis in den beginnenden Hochrhein Richtung Schaffhausen vor.

Die gesamte Region Westlicher Bodensee kann deshalb nicht nur neun Fundstätten der insgesamt 111 Fundstätten des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ vorweisen, sondern besitzt einen großen Reichtum an weiteren archäologisch dokumentierten Fundstätten, die bis zu 6000 Jahre alte Zeugnisse der Menschheitsepoche aus der Jungsteinzeit bis in die Bronzezeit abgeben, aber allesamt für Laien unsichtbar und unzugänglich unter Wasser verborgen sind.

Unser Projekt soll die reale Welt, nämlich den sichtbaren See und die umgebende Landschaft, ergänzen um Informationen und Erlebnisse mit den heute verfügbaren virtuellen Mitteln, um so das für den Laien real unsichtbare Welterbe den Mitmenschen näher zu bringen.

Das Ziel des Projektes ist primär die Vermittlung des Pfahlbau-Welterbes an die Mitbürger, Gäste und Besucher der Region. Es ist jedoch ein themenübergreifendes Projekt mit Bezug zu

- Geschichte
- Heimatkunde
- Kultur
- Archäologie
- Denkmalschutz
- Forschung
- Geologie
- Naturschutz
- Bildung
- Europa
- Handel
- Tourismus
- Freizeit

2. Regionale Entwicklungsphasen des Projektes

Aus praktischen Gründen der räumlichen Nähe unseres Fördervereins und der Überschaubarkeit des Projektes soll die Phase 1 einen überwiegend ufernahen Pfahlbau-Welterbe-Weg zwischen der Welterbe-Fundstätte „Konstanz-Hinterhausen“ über Egg, die Welterbe-Fundstätte „Litzelstetten-Krähenhorn“, Dingelsdorf und Wallhausen bis nach Bodman-Ludwigshafen mit der Welterbe-Fundstätte „Bodman-Schachen“ umfassen.

In Phase 2 soll der Weg ergänzt werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Sipplingen und Uhldingen-Mühlhofen zu einem „Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 um den Überlinger See“.

In einem ersten Abstimmungstreffen im September 2021 zwischen unserem Förderverein und den Vertreterinnen der Tourismus-/Kulturbüros von Bodman-Ludwigshafen, Sipplingen und Uhldingen-Mühlhofen haben diese ihr Interesse an dem Konzept und dessen Umsetzung zum Ausdruck gebracht.

In Phase 3 sollen die Erfahrungen auf eine Fortführung des Weges am Untersee vorbei an den Welterbe-Fundstätten "Konstanz-Langenrain" und „Allensbach-Strandbad“ bis zum Seeufer entlang der Höri und den beginnenden Hochrhein übertragen werden. Eine Erweiterung des Weges auf Schweizer Seite am Untersee zurück nach Konstanz wäre wünschenswert, soll aber zunächst nicht konkreter Bestandteil dieses Projektes sein.

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See - Pilotstrecke Konstanz bis Bodman-Ludwigshafen -

Je nach Fortschritt können in weiteren Projektphasen das Landesamt für Denkmalpflege bzw. die Internationale Koordinierungsgruppe des Pfahlbau-Welterbes dieses Pilotprojekt für andere Regionen in Baden-Württemberg bzw. der gesamten Welterbe-Region adaptieren.

In einem ersten Gespräch über die Projektidee im Juni 2021 hat das Landesamt für Denkmalpflege, Pfahlbau-Informationsstelle Hemmenhofen, das Konzept befürwortet und die weitere fachliche Unterstützung signalisiert.

3. Inhaltliche Entwicklungsphasen des Projektes

Die Bezeichnung "3.0" soll darauf hindeuten, dass wir das Projekt inhaltlich mit den heute möglichen virtuellen Welten verknüpfen wollen. Auch hier planen wir mit drei aufeinander folgenden Phasen.

Dabei ist „1.0“ eine analog und physisch ausgewiesene Strecke mit besonderen Hinweisen und Tafeln zum Pfahlbau-Welterbe.

In der regionalen Phase 1, also von Konstanz nach Bodman-Ludwigshafen, soll die Umsetzung wie folgt stattfinden:

„1.0“ nutzt im Wesentlichen den existierenden Bodensee-Radweg entlang des Seeufers. Dabei werden die bereits existierenden realen Informationen als Teile des neu ausgewiesenen Pfahlbau-Welterbe Radwegs mit eingebunden:

in Konstanz

Vorhandenes einbinden
- Rosgartenmuseum
- ALM Archäologischen Landesmuseum

neu hinzukommen sollen
- Welterbe-Informationstafel „Konstanz-Hinterhausen“ an der Seestraße

in Konstanz-Egg

neu hinzukommen sollen
- Infostopp zur Fundstelle Egg – Obere Güll

Mainau

neu hinzukommen sollen
- Infostopp zu Fundstellen am Mainauufer
- Hinweis zum Kinderspielplatz mit den Pfahlbauten

in Konstanz-Litzelstetten

Vorhandenes einbinden
- Welterbe-Informationstafel am Rastplatz in der Großherzog-Friedrich-Straße
nähe Campingplatz/Steg,
- Ausstellung im Litzelstetter Rathaus-Foyer

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See - Pilotstrecke Konstanz bis Bodman-Ludwigshafen -

- (ab Juni 2022) Bronze-Alpenrelief vor dem Litzelstetter Rathaus
- Welterbe-Informationstafel am Strandbad Litzelstetten
- Welterbe-Informationstafel in Litzelstetten-Neuhof nahe Krähenhorn.

neu hinzukommen sollen

- die Nutzung des öffentlichen Weges Hasenwiesen für eine neu zu errichtende Informations-Plattform mit Sichtbeziehungen zu den markanten Pfahlbau-Plätzen am Überlinger See inkl. Erläuterungen, auch zu Flora und Fauna vor Ort
- Infostopps zu den Fundstellen:
 - Litzelstetten-Ebnwiesen (im Seeufer am Campingplatz/Steg),
 - Litzelstetten-Rainwiesen (im Seeufer am Ende des Holdersteigs),
 - Litzelstetten-Hasenwiesen (im Seeufer zwischen Strandbad bis zum Weg Hasenwiesen),
 - Litzelstetten-Krähenhorn
 - Litzelstetten-Staudersshag (im Seeufer an der Gemeindegrenze zu Dingelsdorf)

Konstanz-Dingelsdorf

Vorhandenes einbinden:

- Infotafel zur Fundstelle Fließhorn
- Pfahlbauausstellung Dingelsdorf

neu hinzukommen sollen

- Infostopp zur Fundstelle Fließhorn
- Infostopp zur Fundstelle Dingelsdorf-Seewiesen
- Infostopp zur Fundstelle Dingelsdorf-Hafen
- Infostopp zur Fundstelle Dingelsdorf-Unterrieß
- Infostopp zur Fundstelle Dingelsdorf-Klausenhorn

Konstanz-Wallhausen

neu hinzukommen soll

- Infostopp zur Fundstelle Wallhausen-Ziegelhütte

(Für die Verbindung zwischen Wallhausen und Bodman-Ludwigshafen sind die Schifflinien zwischen Wallhausen, Überlingen, Ludwigshafen und Bodman eine willkommene Alternativroute zum Radweg über die Bodanrückhöhe).

Bodman und Ludwigshafen

Vorhandenes einbinden:

- Infotafeln
- Pfahlbau-Kinderspielplätze in Bodman und Ludwigshafen
- Übernachtungen in Pfahlbauhäusern auf Campingplatz Schachen

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See - Pilotstrecke Konstanz bis Bodman-Ludwigshafen -

neu hinzukommen soll

- Infostopps zu weiteren Fundstellen von Bodman bis Ludwigshafen

„2.0“ wäre die zusätzliche Umsetzung von z.B. QR-Codes entlang des Weges, die zu Internetseiten mit entsprechenden weiterführenden Informationen führen.



Für entsprechend ausgestattete Nutzer des Weges sollen an den unter „1.0“ genannten Punkten weiterführende Informationen über das Internet angeboten werden.

Dazu sollen entsprechende Zugangsinformation zu den Internet-Darstellungen an jedem Punkt angebracht werde. Es ist z.B. an QR-Codes gedacht, die mit der Smartphone-Kamera anvisiert werden können und direkt auf eine zutreffende Internetseite weiterleiten.

So können die Standorte noch interessanter, informativer und unterhaltsamer vermittelt werden, z.B. mit Tauch- und/oder Luftvideos, Präsentationen von Fundstücken und Maßnahmen der Erhaltung und Erforschung.

Auch Einblicke in die Ausstellungen im Litzelstetter Rathaus-Foyer, in die Pfahlbauausstellung Dingelsdorf, in Privatsammlungen, etc. wären so außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Interviews und Statements per Video könnten das Infoangebot bereichern.

Dieselbe Vorgehensweise würde man für die weiteren Teilstücke rund um den Überlinger See wählen.

(linke Spalte:

Erste Entwürfe zur Veranschaulichung von QR-Codes und darin verlinkter Internetseite auf einem Smartphone.

Die Grafiksymbole können angeklickt werden und führen z.B. zu einer Bildergalerie, zu Videoclips, zu Audiobeiträgen und pdf-Dokumenten.)

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See - Pilotstrecke Konstanz bis Bodman-Ludwigshafen -

„3.0“ wäre eine zusätzliche Smartphone App, die die eigene Position des Radfahrers per GPS mitverfolgt und je nach Standort weiterführende Informationen und Anwendungen anbietet. Dabei sind zahlreiche virtuelle Erlebnisse und Aufgaben denkbar, die unterschiedliche Altersklassen und Interessen ansprechen sollen.

Die Wegstrecke soll in „3.0“ mit einer Smartphone App auf einer interaktiven Karte nachgebildet werden. Wie bei einem klassischen Navigationssystem zeigt die App jederzeit den Standort des Nutzers an.

In der Karte sind alle Punkte und Informationen aus „1.0“ und „2.0“ abrufbar und/oder werden automatisch als in der Nähe befindliche Standorte auf der Karte angezeigt.

In der App lassen sich dann auch standortbezogen Spiele, Aufgabenstellungen, Quizfragen, etc. mit Bezug zum jeweiligen Standort einbringen.

Auch die Verbindung mehrerer Standorte eröffnet neue Formen der Interaktion wie Geocaching und virtuelle Schnitzeljagden, etc.

Schließlich sollen auch die Möglichkeiten der „Erweiterten Realität“ (Augmented Reality) genutzt werden. Dabei visiert die Smartphone-Kamera ein reales Motiv an, auf dem dann z.B. Beschriftungen und anklickbare Punkte zu weiteren Informationen führen. Eine konkrete Anwendung wird das Bronze-Alpenrelief vor dem Litzelstetter Rathaus sein, auf dem per Augmented Reality zur Orientierung die Namen von Berggipfeln, Seen, Flüssen, Städten sichtbar gemacht werden können oder z.B. auch jede einzelne Fundstätte mit deren individuellen Informationen in Text, Bild, Video. Eine weitere Anwendung für Augmented Reality sollen Aussichtspunkte sein, deren Ausblick von der Smartphone-Kamera anvisiert werden kann und wo z.B. Verkehrs- und Handelsbeziehungen aus der Pfahlbauzeit auf dem See eingeblendet werden.

Dieselbe Umsetzung entlang der weiteren Teilstrecken am Westlichen Bodensee würde den „Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0“ für die gesamte Region nochmals deutlich attraktiver machen und bereichern.

4. Denkbare Synergien

In Litzelstetten könnte der öffentliche Weg Hasenwiesen als „Abstecher“ des Radweges zu einer Info-Plattform mit Blick über den Überlinger See angelegt werden. Eine gemeinsame Nutzung für Informationen zum Pfahlbau-Welterbe und zur örtlicher Flora und Fauna wäre wünschenswert. Insbesondere die Lage mit Blickverbindung gegenüber des Pfahlbaumuseums Unteruhldingen und der Welterbe-Fundstätte Uhldingen-Stollenwiesen hat seinen besonderen Reiz.

Die seit längerer Zeit in Litzelstetten ins Auge gefasste Verlängerung des vorhandenen öffentlichen Stegs neben dem Campingplatz könnte für eine Schiffsverbindung, insbesondere auch für Radfahrer, zwischen Unteruhldingen und Litzelstetten, ggf. mit Zwischenstopp auf der Mainau genutzt werden.

Für die Radwege-Führung am nördlichen Überlinger See könnten Optimierungen bzgl. der Sicherheit und Trennung vom Autoverkehr, insbesondere für Familien mit radfahrenden Kindern, überlegt werden.

Auch Nutzer des Premium-Wanderweges „Seegang“ könnten je nach örtlichen Gegebenheiten auf Infostopps des „Pfahlbau-Welterbe Radwegs 3.0“ hingewiesen werden. Dadurch ergeben sich auch für Wanderer Synergien und ein zusätzliches Informations- und kulturelles Freizeitangebot.

Eine empfohlene Tour rund um den Überlinger See mit der Kombination von Radfahren und Schifffahrten zwischen Wallhausen, Bodman und Überlingen sowie Unteruhldingen und

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See - Pilotstrecke Konstanz bis Bodman-Ludwigshafen -

Konstanz wird als große Chance für eine hohe Attraktivität betrachtet. Dasselbe lässt sich am Untersee einrichten.

5. Zeit- und Kostenrahmen

Als Idee und Vision ist dieses Projekt sehr umfangreich. Unser Förderverein wird es weder alleine organisieren, vorantreiben oder gar finanzieren können.

Insbesondere regionale Entwicklungsphasen, die über unseren Aktivitätsraum in Konstanz hinausgehen, erfordern Partnerschaften aus den anderen Orten inkl. aktiver Mitarbeit und auch Teilfinanzierungen.

In der jetzigen Anfangsphase lassen sich weder ein Zeit- noch ein Kostenrahmen für das Gesamtprojekt seriös ermitteln.

Das inhaltliche Phasenkonzept erlaubt uns jedoch, unseren Möglichkeiten folgend die Umsetzungen auf den Weg zu bringen.

5.1. Konkrete Planung

Unser Plan sieht deshalb eine anfängliche Wegstrecke auf Litzelstetter Gemarkung vor, um das Konzept mit ersten Umsetzungserfahrungen zu festigen.

Anschließend soll die Erweiterung auf die Konstanzer Strecke zwischen Welterbe-Fundstätte „Konstanz-Hinterhausen“ bis Wallhausen und die Ergänzung durch die Wegstrecke Bodman-Ludwigshafen erfolgen:

1. Die Definition der Wegstrecke inkl. der existierenden Informationspunkte („1.0“)
2. Die Planung und Umsetzung der realen, zusätzlichen neuen Informationspunkte („1.0“)
3. Die Sammlung und das Aufbereiten vorhandener Materialien und Medien sowie die Umsetzung zusätzlicher Informationen im Internet zur ergänzenden Information und deren Zurverfügungstellung vor Ort („2.0“)
4. Die Konzeption für eine Smartphone App inkl. Pflichtenheft für deren Anwendungen („3.0“)
5. Die Realisierung der Smartphone App („3.0“) und deren Zurverfügungstellung.

5.2. Zeithorizont

2022		2023		2024	
1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Definition der Wegstrecke inkl. der existierenden Informationspunkte ----->					
Sammlung vorhandener Materialien und Medien, Planung und Umsetzung der realen, zusätzlichen Informationspunkte					
Vor Ort zugängliche Zusatzinformationen im Internet --->					
Konzept „3.0“ Smartphone App ----->					
Realisierung Smartphone App					

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See - Pilotstrecke Konstanz bis Bodman-Ludwigshafen -

5.3. Finanzierung

Die Finanzmittel sollen durch Förderungen, Zuwendungen, Sponsorenschaften, Spenden und Funding-Aktionen erbracht werden.

Insbesondere im Projektmanagement, aber auch im Zusammentragen von Informationen und Materialien sind nicht unerhebliche Eigenleistungen des Fördervereins und des Projektteams zu erwarten.

Bei der Verwendung der Finanzmittel wird strikt darauf geachtet, dass alle Realisierungen offen sind für eine einfache und kostengünstige Erweiterung und Skalierung auf die regionalen und ggf. überregionalen Erweiterungsstrecken.

6. Akteure / Berater

Das Projektmanagement soll vom Förderverein Pfahlbau-Welterbestätte Litzelstetten-Krähenhorn e.V. durchgeführt werden, der zu diesem Zweck ein Projektteam aus eigenen Mitgliedern und externen Personen bildet.

Folgende Akteure und Berater sollen möglichst eng in das Projekt eingebunden werden. Daraus erhoffen wir uns nicht nur eine möglichst reibungslose Umsetzung, sondern insbesondere auch weitere Anregungen, Ergänzungen und konkrete Unterstützung:

- Landesamt für Denkmalpflege (mündliche Befürwortung des Projektes liegt vor)
- Naturschutz-Ämter und -Organisationen
- Gemeinden und deren Ämter/ Ortsverwaltungen / Touristinformationen / Kulturbüros um den Überlinger See (mündliche Befürwortung aus Konstanz-Litzelstetten liegt vor)
- Landratsamt Konstanz
- Landratsamt Bodenseekreis
- AG Pfahlbau-Welterbe Baden-Württemberg
- Orga-Team Premium-Wanderweg „Seegang“
- Pfahlbau-Akteure um den Überlinger See (Museen / Ausstellungen, Sammler, Vereine, etc.)

7. Schlussbemerkung

Nach der Realisierung des Projekts „Bronze-Alpenrelief“ zur Veranschaulichung des UNESCO-Welterbes der „Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen“ hat sich unser Förderverein nun das Projekt „Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0“ vorgenommen.

Für das Bronze-Alpenrelief hatten wir uns bereits um einen Zuschuss zur Teilfinanzierung der Beschriftungsbanderole aus dem Ständigen Kulturfonds des Landkreises Konstanz, eine Zuwendung aus dem Bürgerbudget 2020 der Stadt Konstanz und Zuwendungen aus dem Ortschaftsbudget Litzelstetten bemüht. Alle Förderungen, Zuwendungen und Zuschüsse konnten wir dankend entgegennehmen.

Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0 am Überlinger See - Pilotstrecke Konstanz bis Bodman-Ludwigshafen -

Mit dem jetzigen Projekt „Pfahlbau-Welterbe Radweg 3.0“ wollen wir die Chancen der Digitalisierung nutzen, um gerade das „versteckte“ Welterbe mit allen heutigen Möglichkeiten erlebbar zu machen und insbesondere auch für Kinder, Jugendliche und erwachsene Nutzer neuer Medien spannend, informativ und unterhaltsam zu vermitteln.

Konstanz, den 21.09.2021

wf